

„Digital ausgeschlossen?“ - Empirische Befunde zur digitalen Mediennutzung bei älteren Erwachsenen und Diskussion von Handlungsbedarfen auf Seiten der Erwachsenenbildung

Tagung „Digitalisierung trifft Erwachsenenbildung – Erweiterte Lernwelten“

Volkshochschule Dresden, 18.04.2018

Kristina Barczik (MBA)

Projektleitung „Gemeinsam in die digitale Welt“

Kooperatives Projekt des Medienzentrums, Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik und VHS Zwickau

Kurzportrait



- seit 2017 Projektleitung „Gemeinsam in die digitale Welt“
- seit 2017 Dozentin der Staatl. Studienakademie Dresden
- seit 2013 Promotionsstudium an der Fak. Erziehungswissenschaften, TUD
- seit 2013 Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
- seit 2007 Dozentin in der beruflichen und außerberuflichen Erwachsenenbildung

Durchgeführte Studien



- 2016 Experteninterviews (n=5)
- 2016 Qualitative-quantitative Vorstudie an der VHS Zwickau (n=40)
- 2018 Quantitative schriftliche Befragung im Landkreis Bautzen und Landkreis Zwickau (n=263, aktuell)

Welche These ist für Sie am interessantesten?

<http://tud.invote.de/77551>

1. Bearbeitung der folgenden Thesen:

These 1: Alt zu sein, bedeutet digital ausgeschlossen zu sein!

These 2: Auf dem „Land“ zu leben, bedeutet digital ausgeschlossen zu sein!

These 3: Der Anstoß zur Nutzung digitaler Medien wird durch ... ausgelöst.

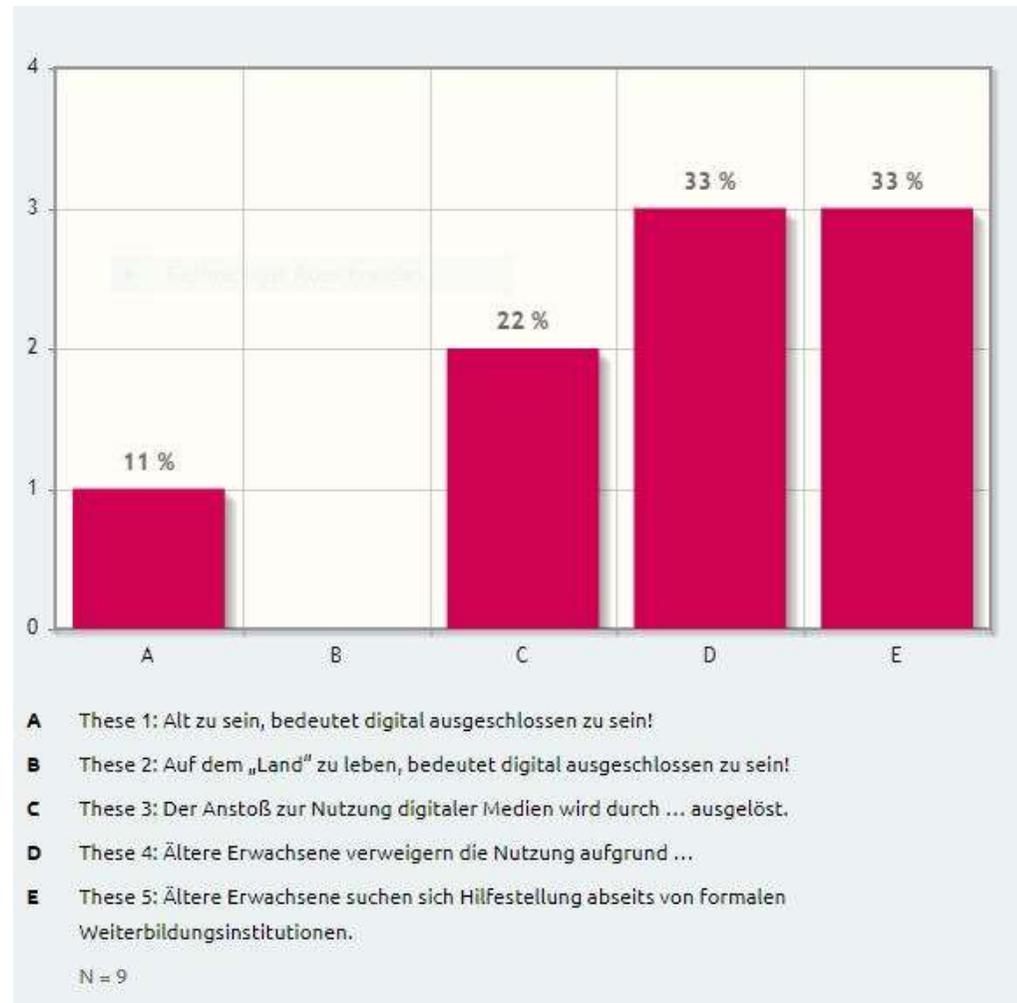
These 4: Ältere Erwachsene verweigern die Nutzung aufgrund ...

These 5: Ältere Erwachsene suchen sich Hilfestellung abseits von formalen Weiterbildungsinstitutionen.

2. Vorstellung eines Lehr-Lernformats für Ältere Erwachsene – „Gemeinsam in die digitale Welt“

3. Diskussion des Transfers und der langfristigen Verankerung derartiger Formate innerhalb der Erwachsenenbildung

TL interessieren sich für Verweigerungsgründe & Nutzungsbarrieren (These 4) und wo sich ältere Erwachsene Hilfestellung suchen (These 5)



These 4: Ältere Erwachsene verweigern die Nutzung aufgrund ...



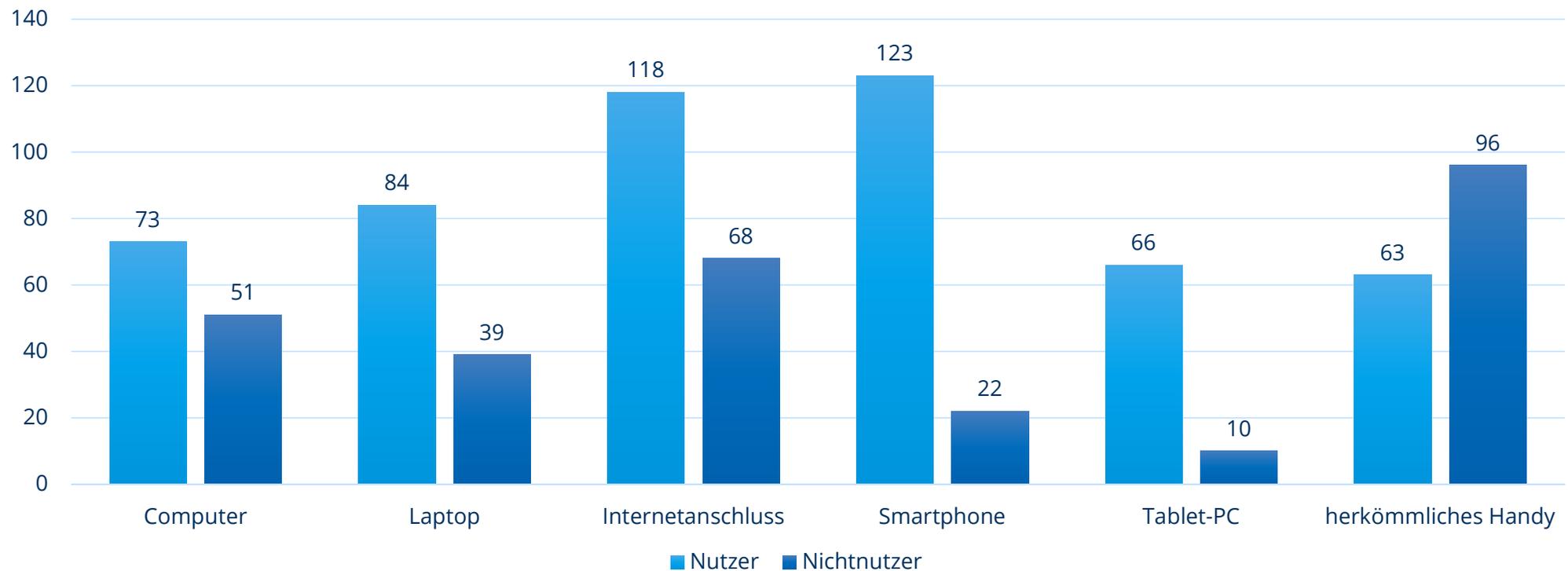
Was meinen Sie?

<http://tud.invote.de/77551>

Bildquelle:
http://www.smartphoneberater.de/sites/default/files/editorial/images/smartphone_generation_50.jpg

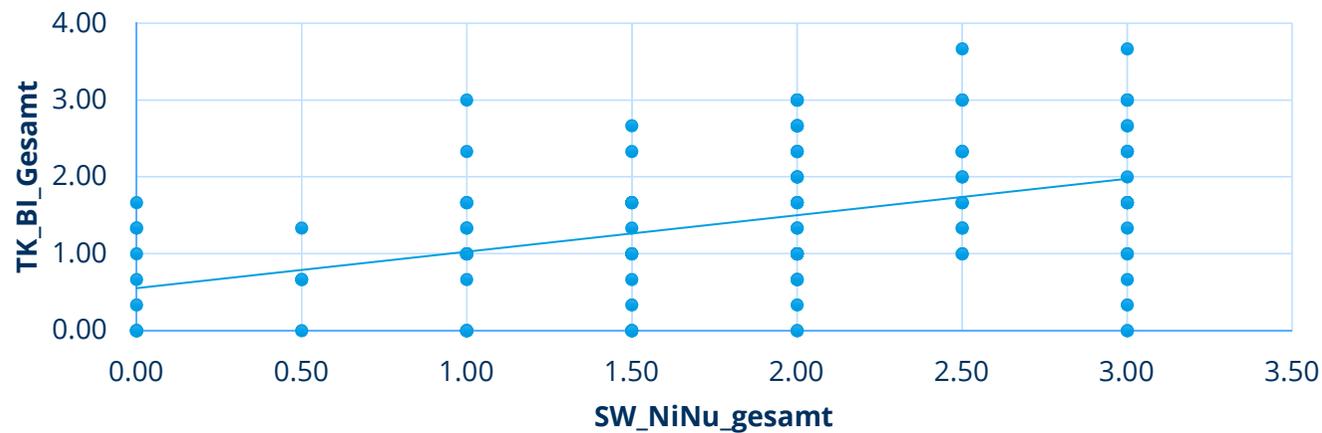
Nutzungsbarriere: Alternativgeräte

Technikausstattung im Vergleich (n = 263, Mehrfachantworten)



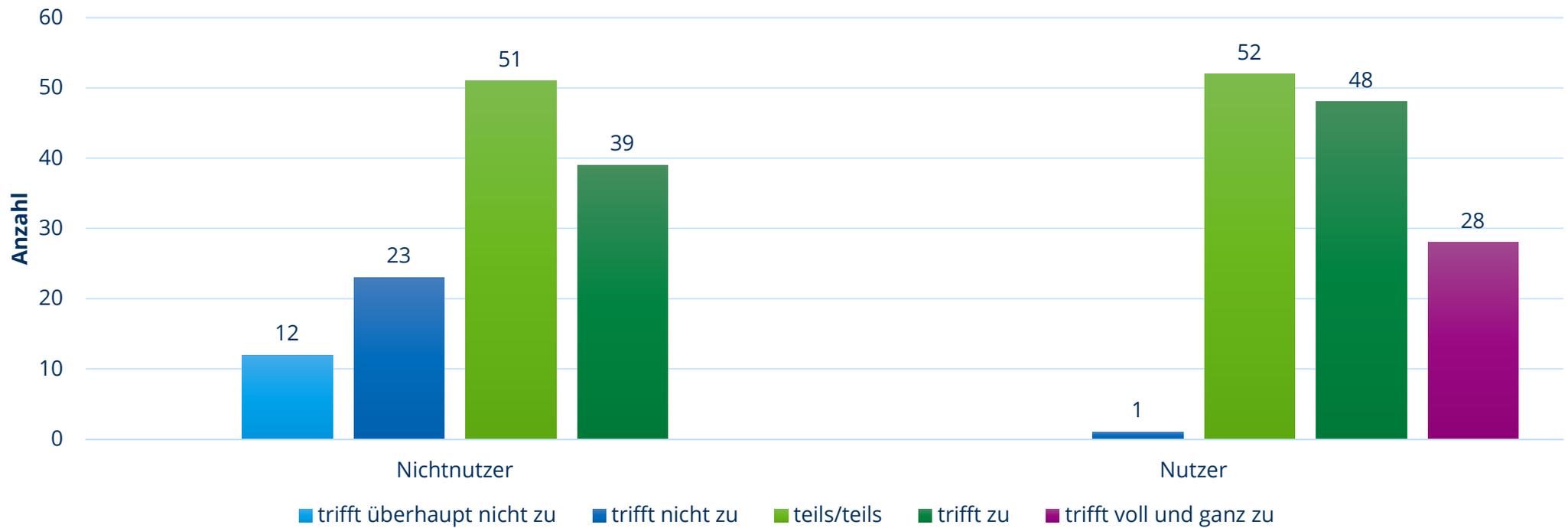
Nutzungsbarriere: Fehlende Kenntnisse

- Zusammenhang zwischen Selbstwirksamkeit und Verhaltensabsicht bei Nichtnutzern
- $r = 0.442$ * (mäßiger Zusammenhang, Pearson)
- $p = 0.000$ (signifikanter Zusammenhang)



Nutzungsbarriere: Fehlende Kenntnisse

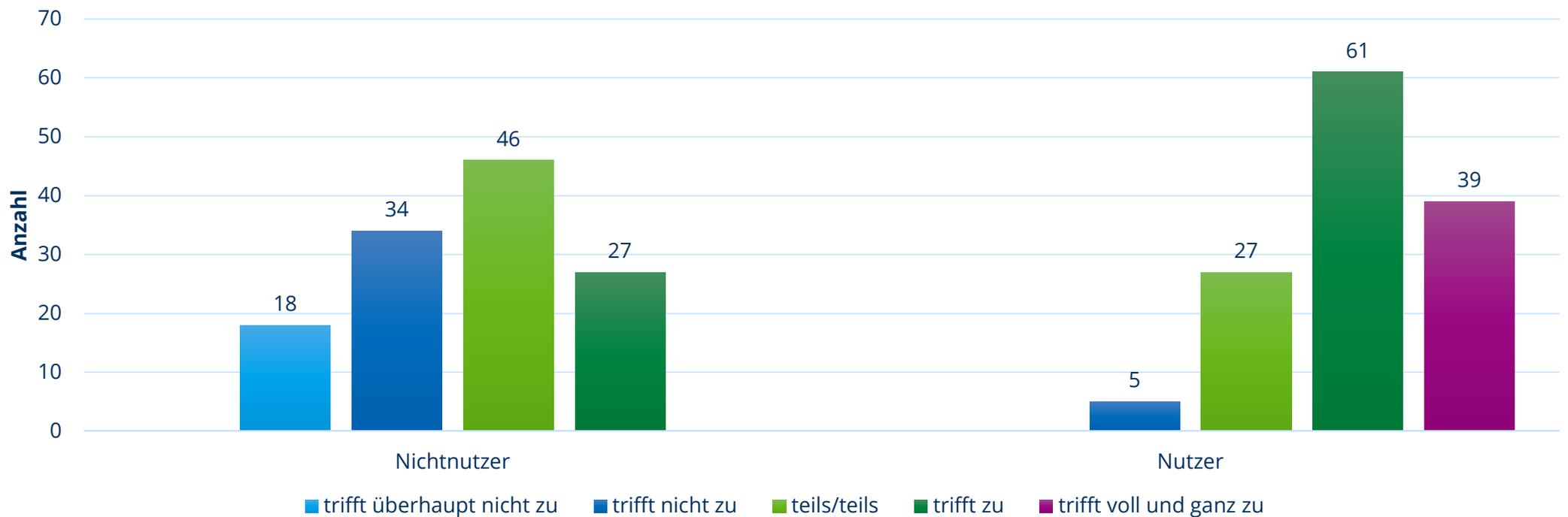
Ich hätte /habe die erforderlichen Fähigkeiten, solche Geräte zu nutzen.



n = 254, 125 Nichtnutzer, 129 Nutzer / MW = 2,37

Nutzungsbarriere: Fehlende Kenntnisse

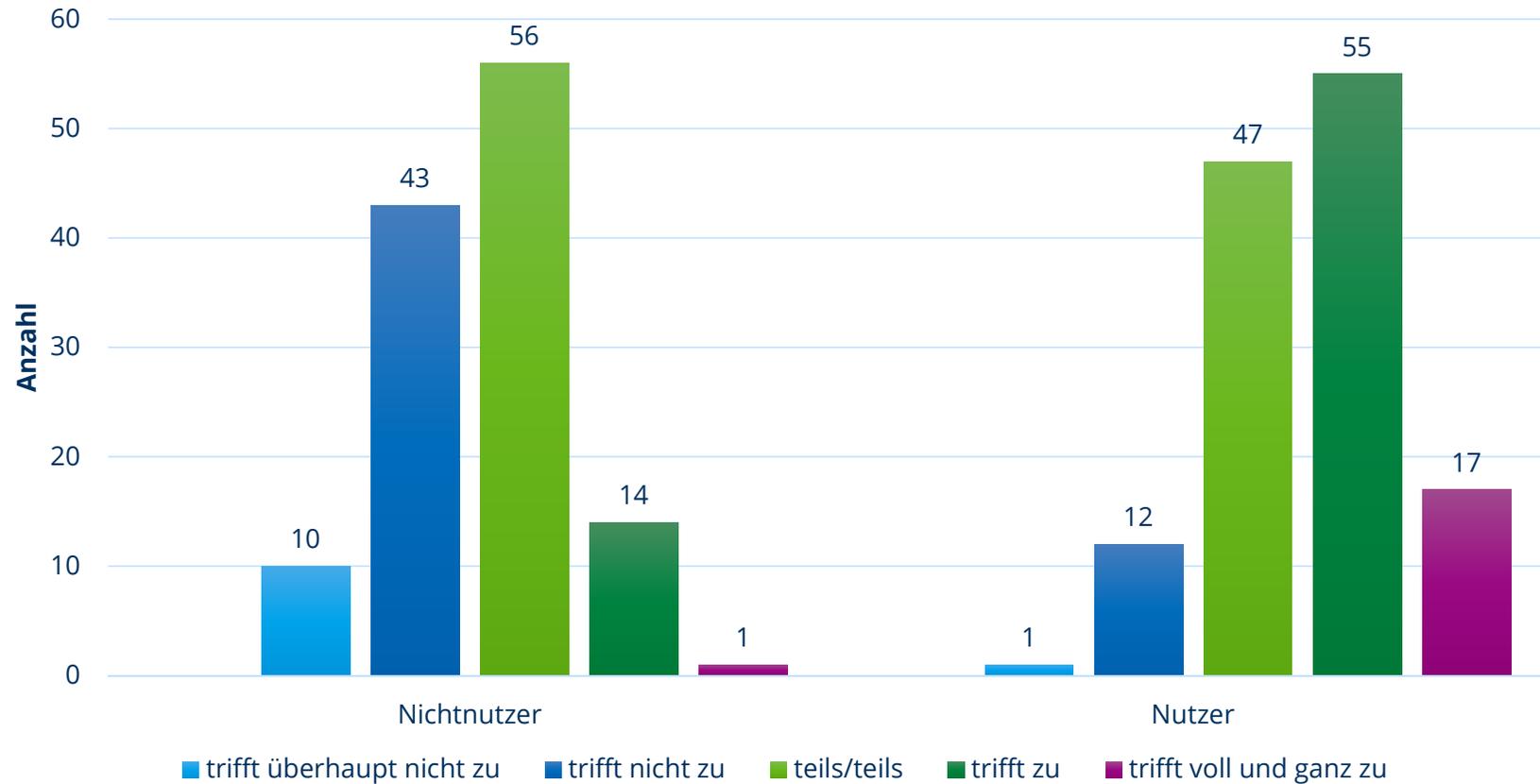
Ich könnte /kann solche Geräte in meinem Alltag einsetzen, auch wenn niemand dabei ist, der mir sagt, wie es geht.



n = 257, 125 Nichtnutzer, 132 Nutzer / MW = 2,35

Nutzungsbarriere: Lernaufwand

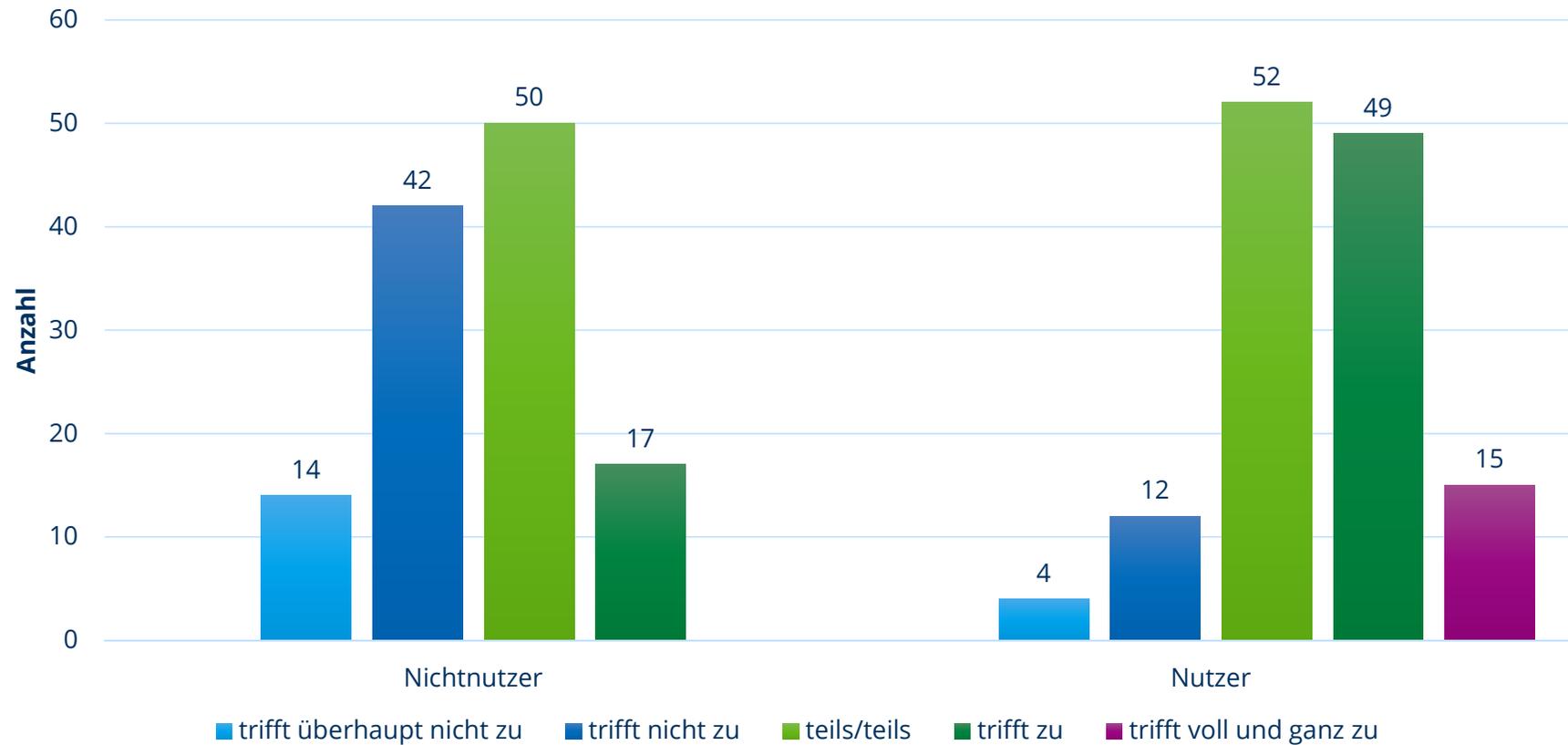
Die Bedienung eines solchen Gerätes zu lernen, fiel mir leicht.



n = 256 (124 Nichtnutzer, 132 Nutzer)

Nutzungsbarriere: Leichtigkeit der Gerätebedienung

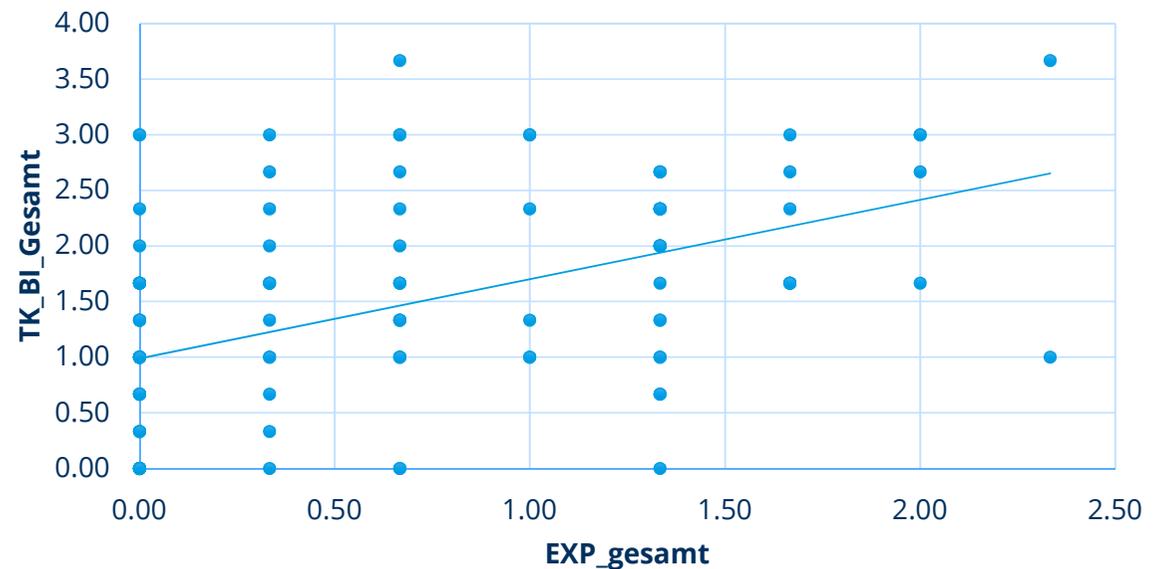
Ich fände /finde ein solches Gerät einfach zu bedienen.



n = 255 (123 Nichtnutzer, 132 Nutzer)

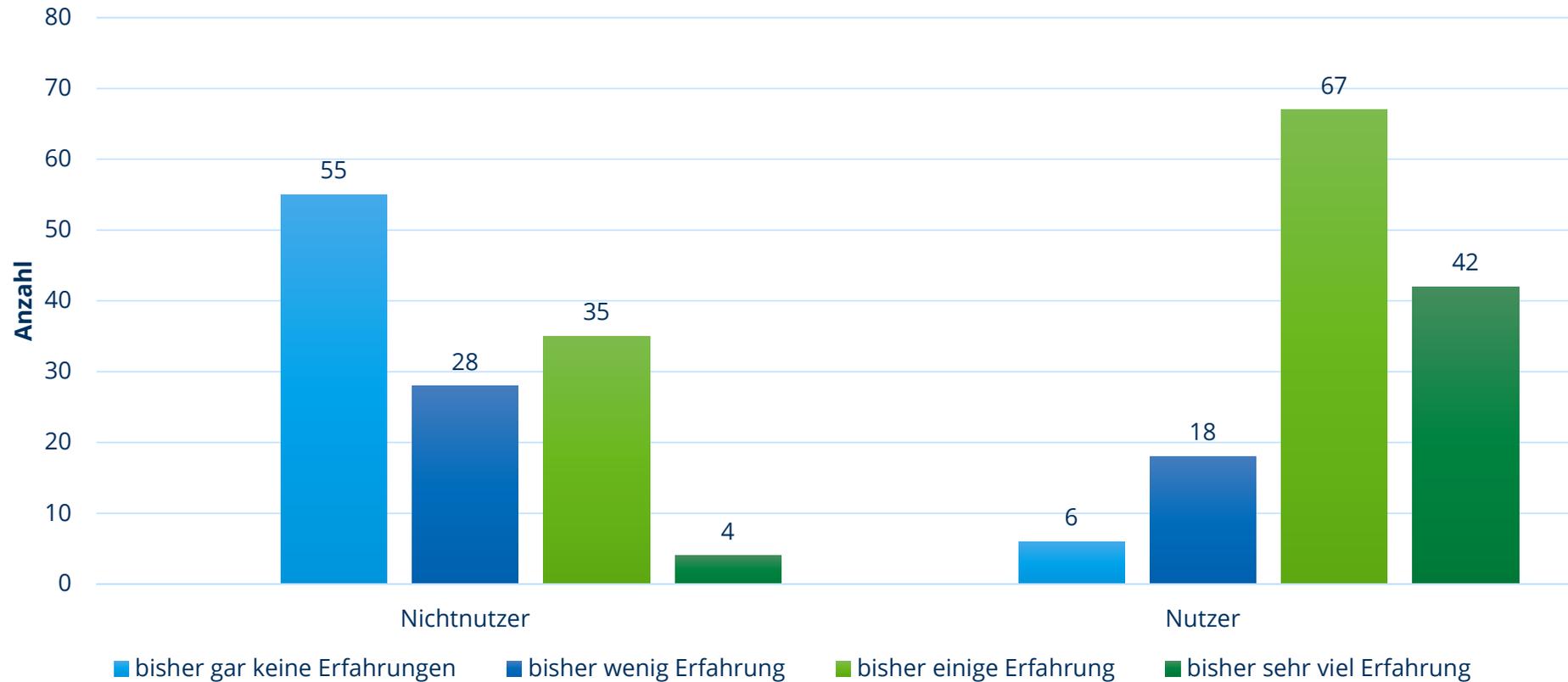
Nutzungsbarriere: Vorerfahrungen

- Zusammenhang zwischen Vorerfahrungen und Verhaltensabsicht bei Nichtnutzern
- $r = 0.442^*$ (mäßiger Zusammenhang, Pearson)
- $p = 0.000$ (signifikanter Zusammenhang)



Fehlende Kenntnisse: Vorerfahrungen

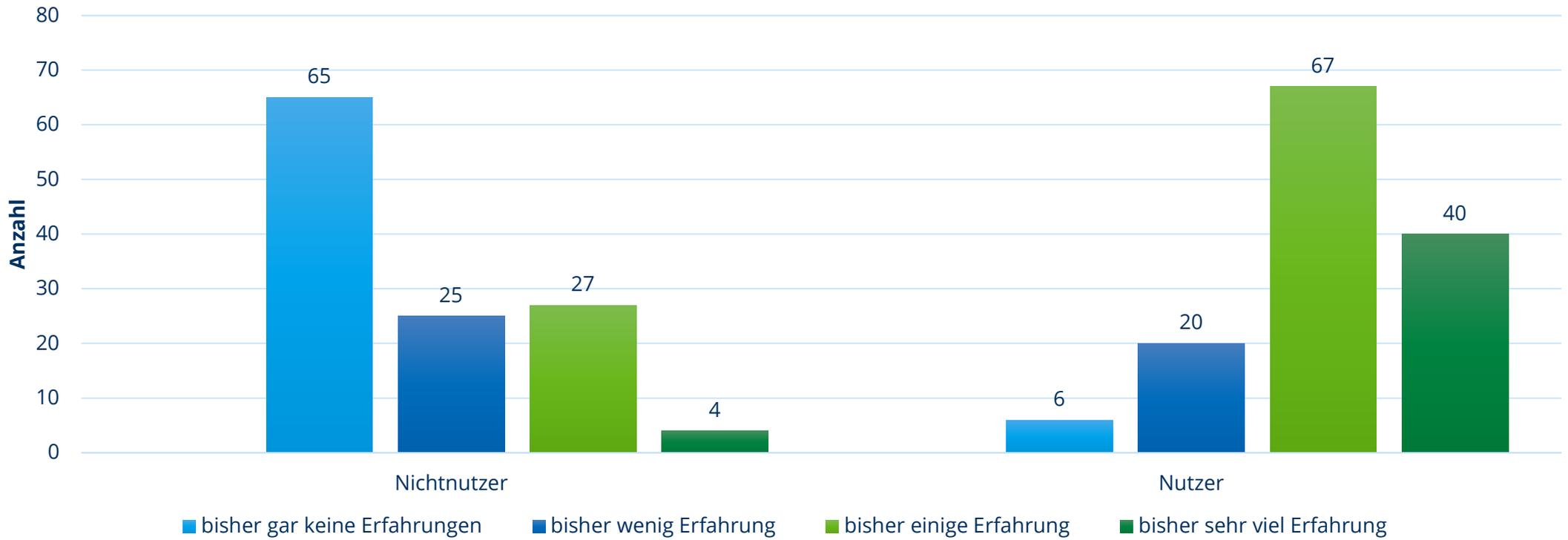
Vorerfahrungen Computer



n =255 (122 Nichtnutzer, 133 Nutzer)

Fehlende Kenntnisse: Vorerfahrungen

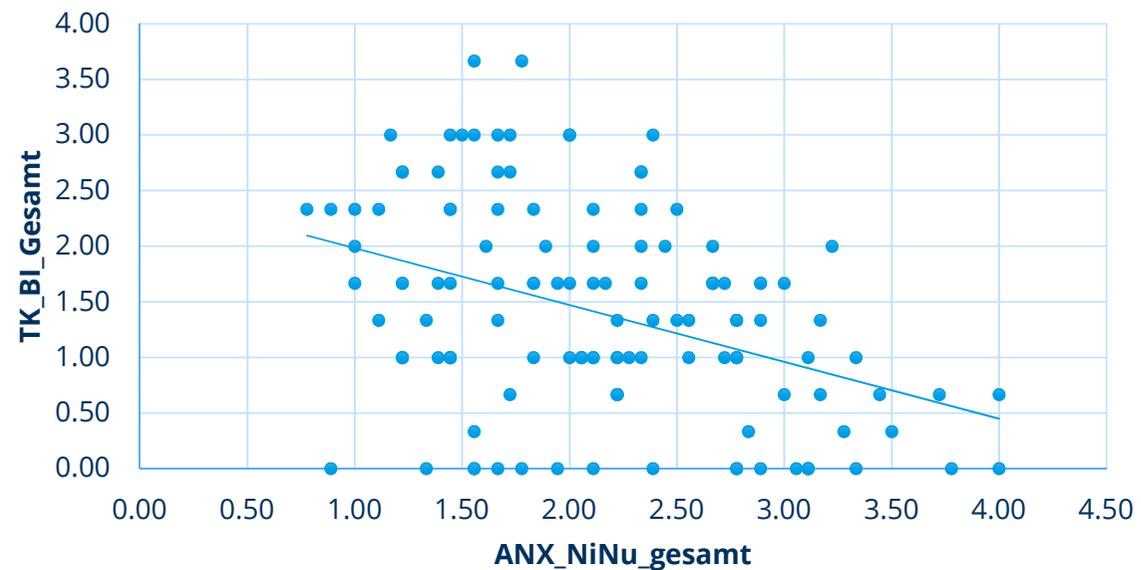
Vorerfahrungen Internet



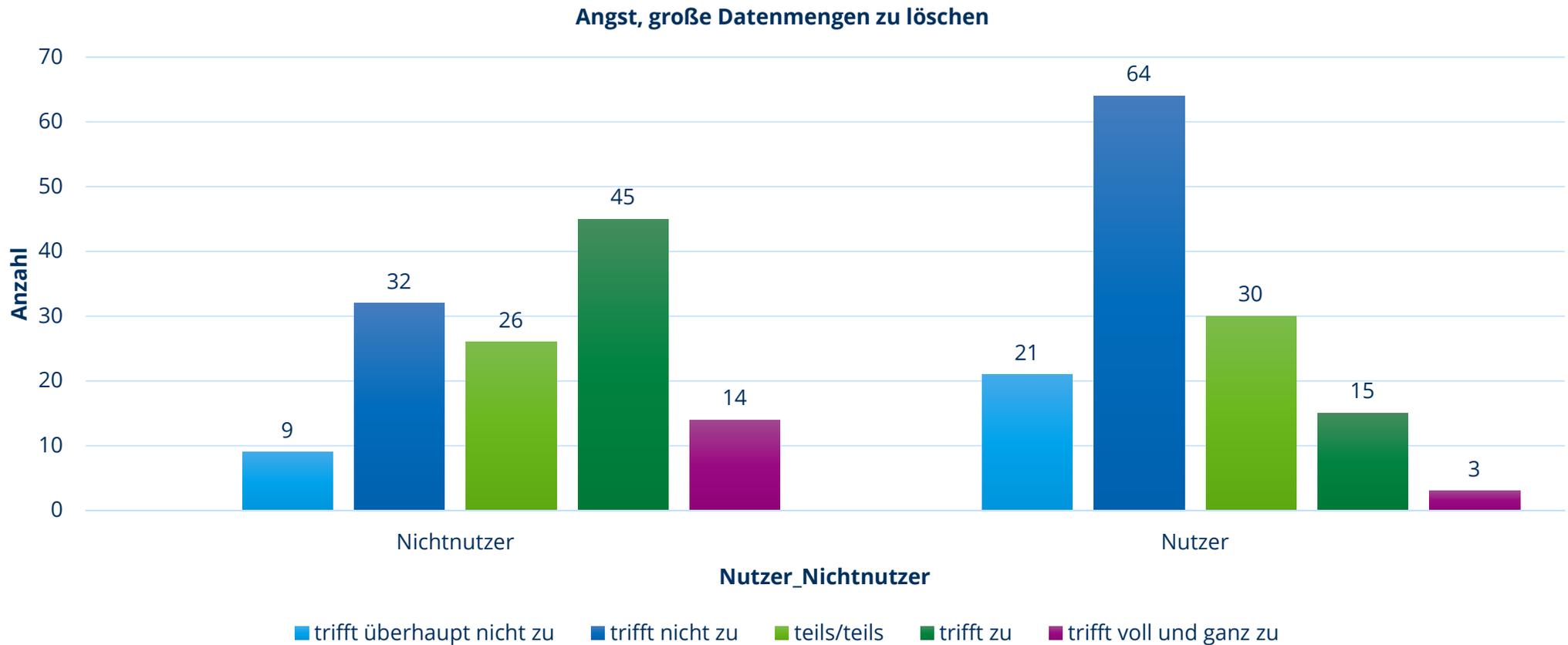
n =254 (121 Nichtnutzer, 133 Nutzer)

Nutzungsbarriere: Sicherheitsbedenken & Angst

- Je geringer die Angst (Sicherheitsbedenken, allgemeine Angst & Angst vor Fehlern) desto wahrscheinlicher die Absicht zur Nutzung
- $r = -0.402^{**}$ (geringer Zusammenhang, Pearson)
- $P = 0.000$ (signifikanter Zusammenhang)



Angst vor Fehlern

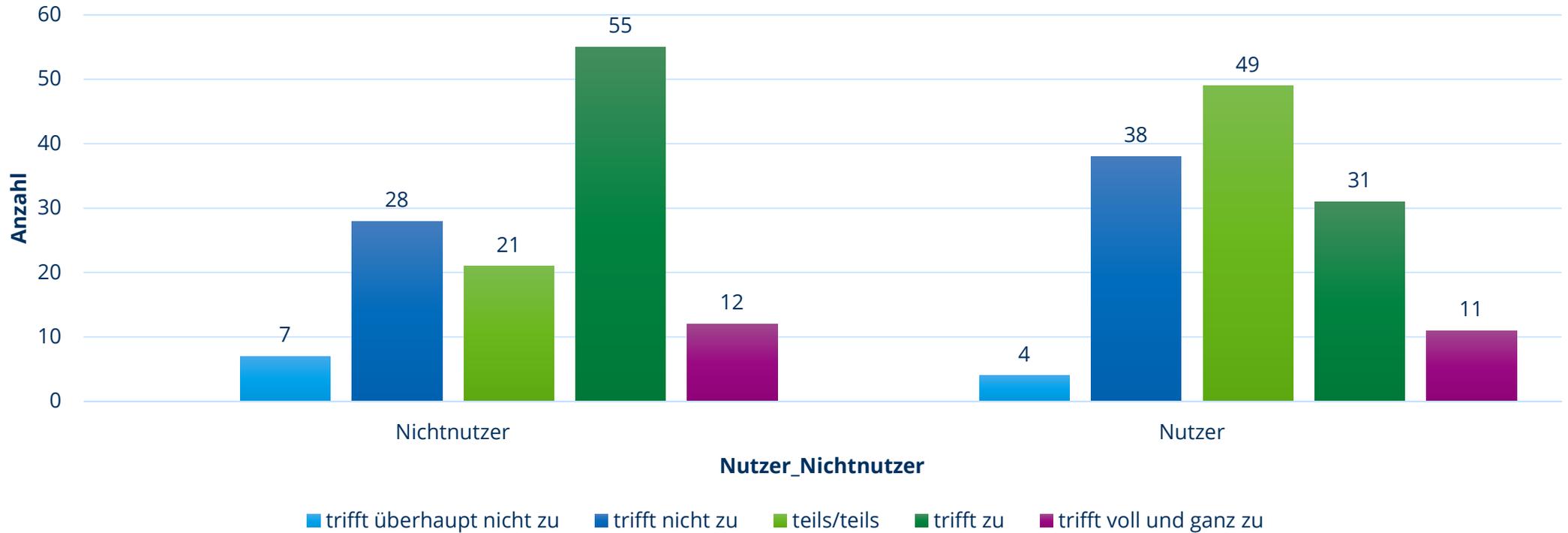


n = 259 (126 Nichtnutzer, 133 Nutzer)

MW = 1,76

Angst - Sicherheitsbedenken

Angst, ausspioniert zu werden

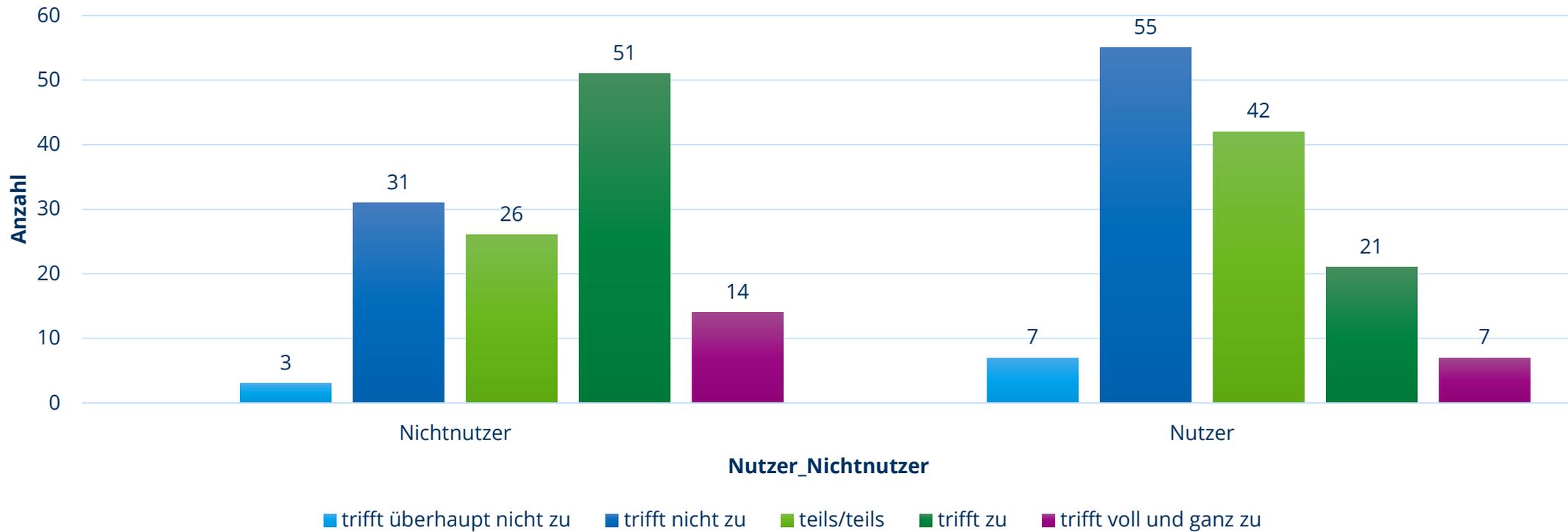


n = 256 (123 Nichtnutzer, 133 Nutzer)

MW = 2,17

Angst - Sicherheitsbedenken

Angst vor Betrügereien (finanziellen Verlusten)



n = 257 (125 Nichtnutzer, 132 Nutzer)

MW = 2,03

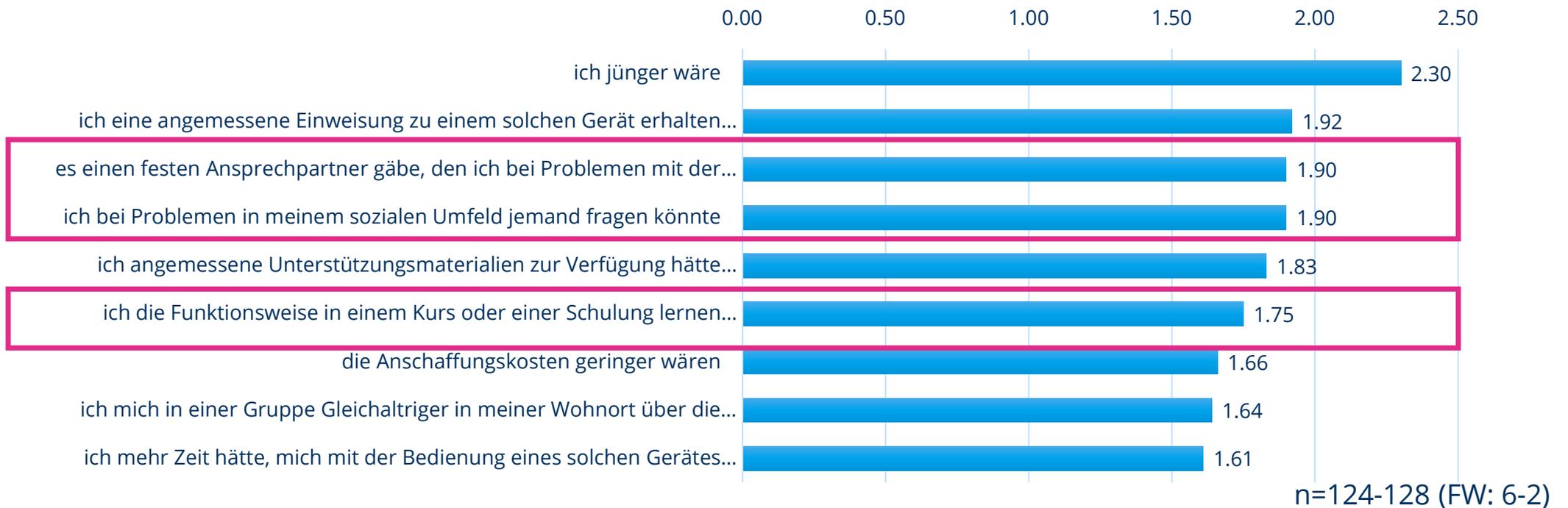
These 5: Ältere Erwachsene suchen sich Hilfestellung abseits von formalen Weiterbildungsinstitutionen.

Was meinen Sie - wo suchen sich ältere Erwachsene Hilfestellung?

<http://tud.invote.de/77551>

Nichtnutzer

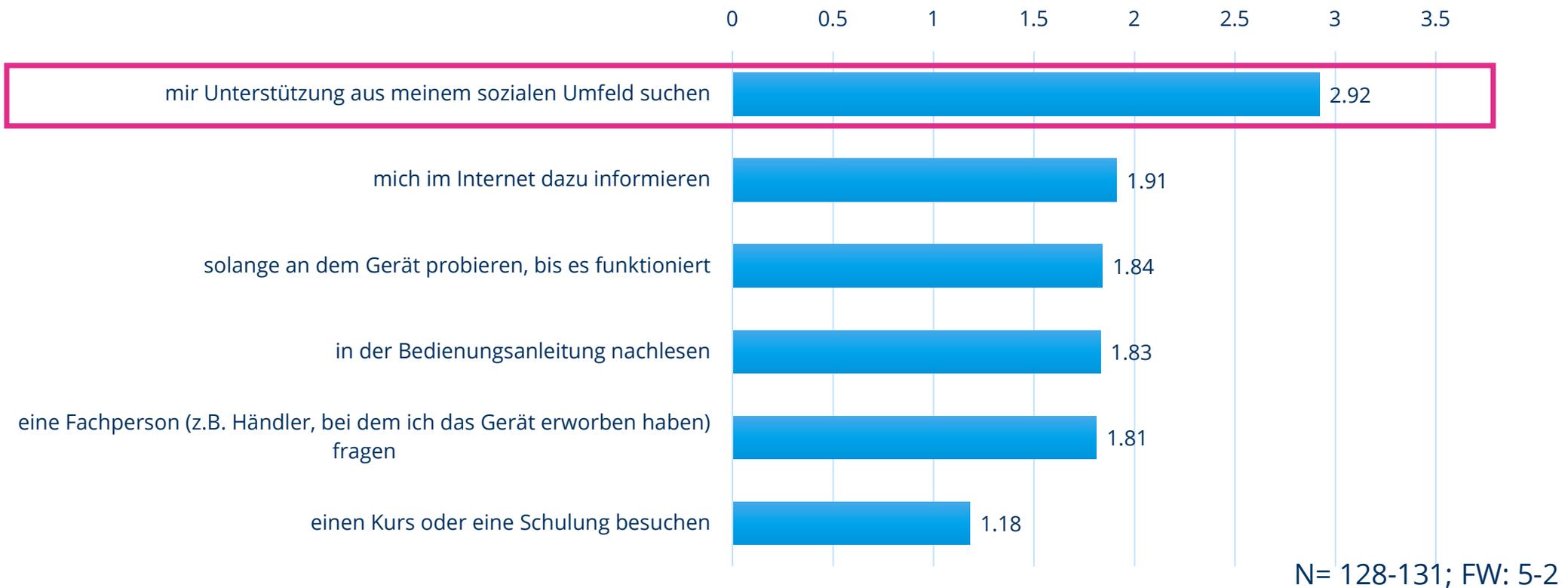
Ich würde die Nutzung eines solchen Gerätes in Erwägung ziehen, wenn



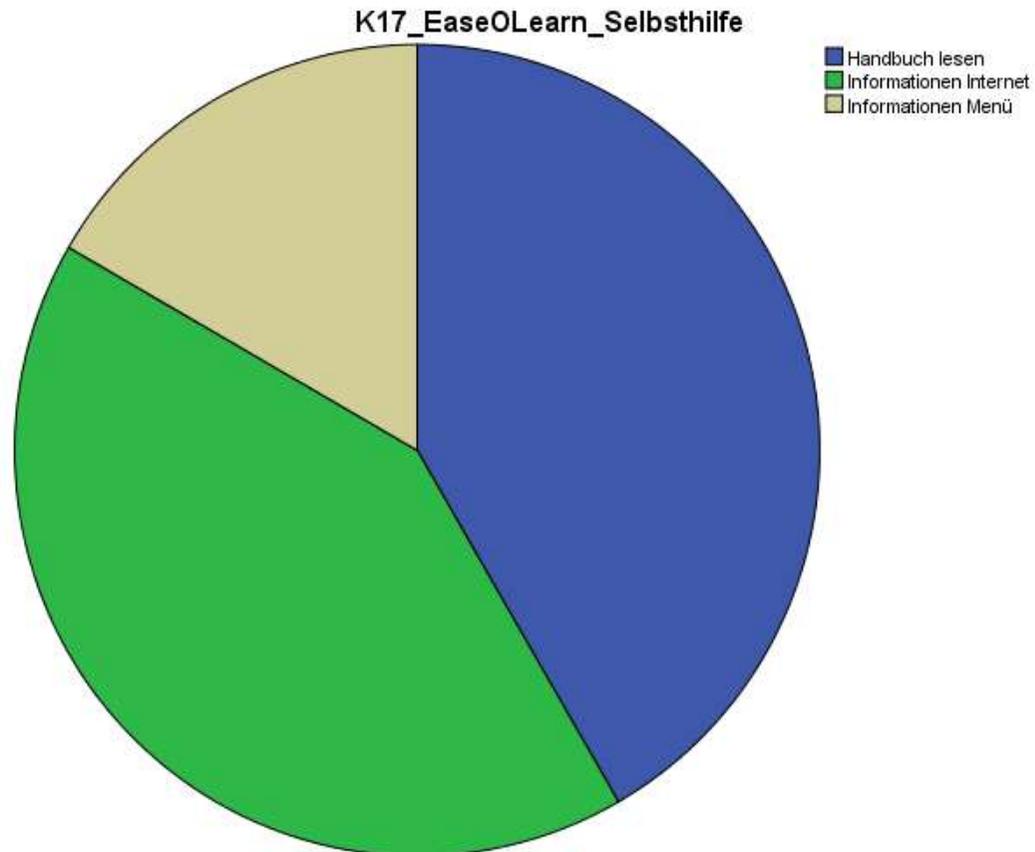
Likert-Skala: 4... trifft voll und ganz zu, 3... trifft zu, 2... teils/teils, 1... trifft nicht zu, 0... trifft überhaupt nicht zu

Nutzer

Probleme bei der Bedienung - was würden Sie tun?



Lernunterstützung durch:



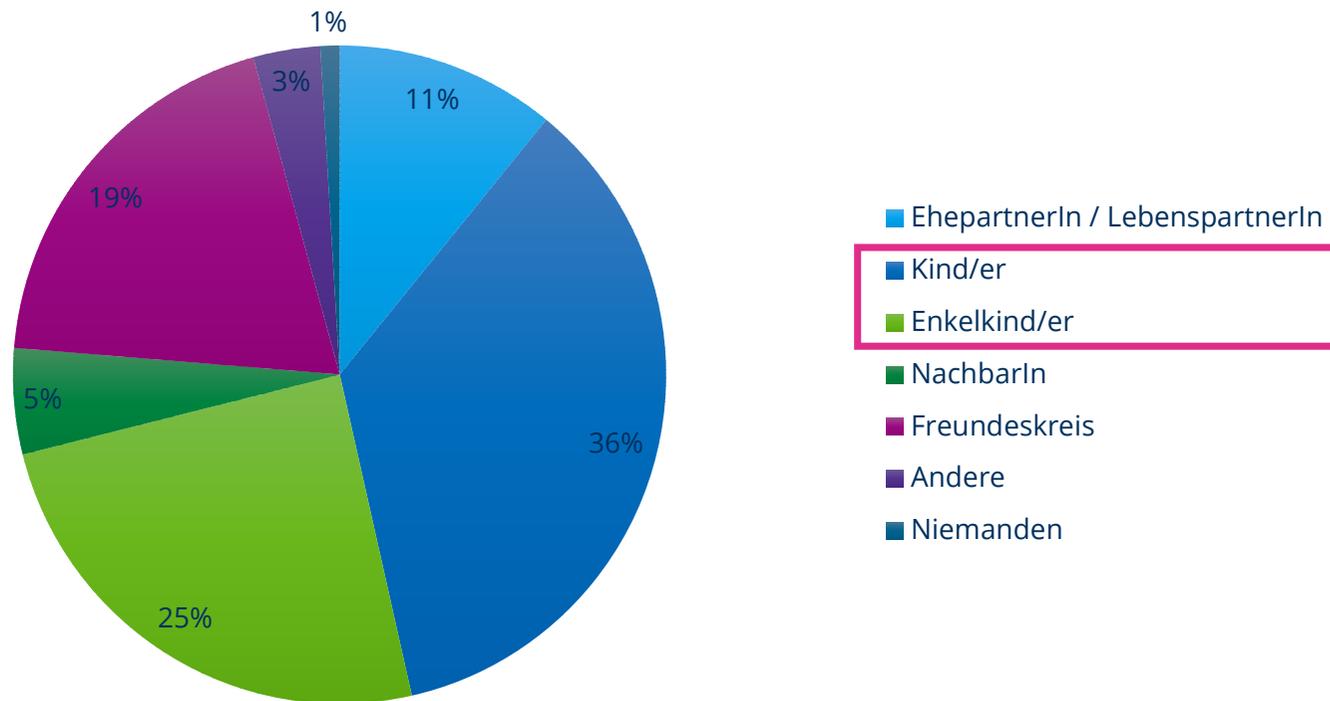
andere würden sich
Informationen
beschaffen aus:

dem Handbuch (12,5%)
dem Internet (12,5%)
dem Menü (5%)

Ergebnisse der Vorstudie

Nutzer

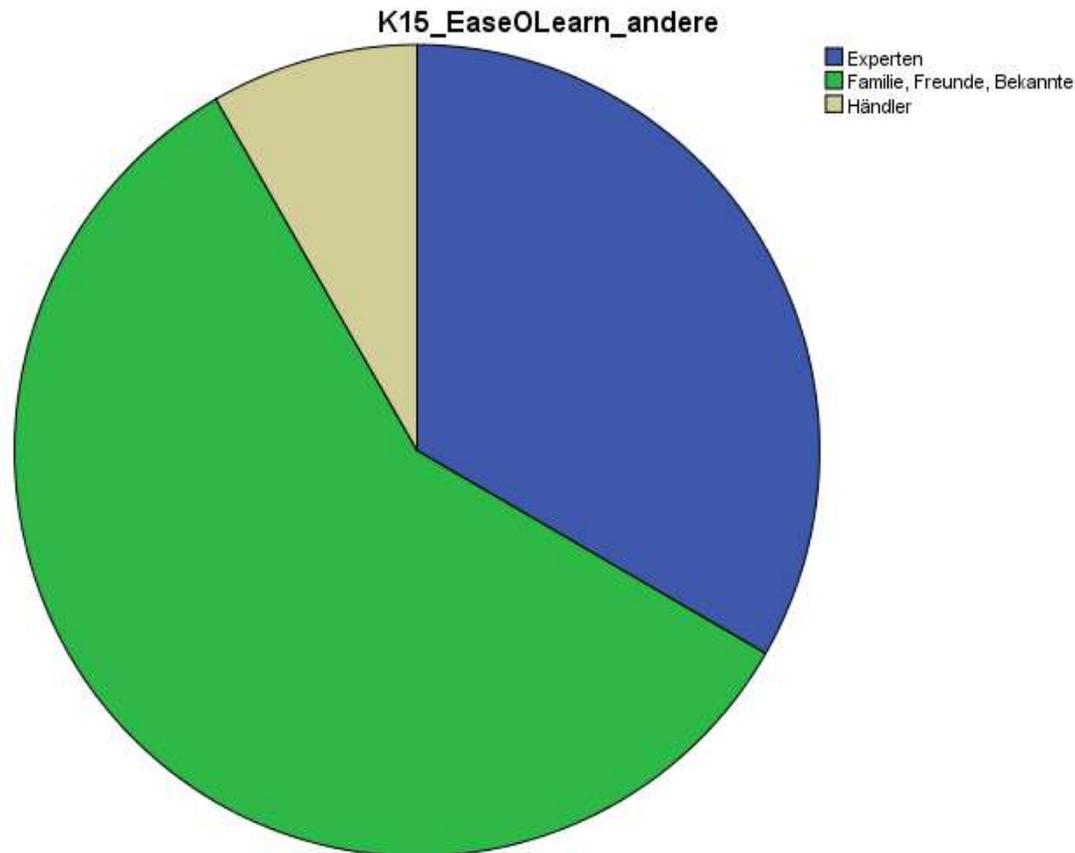
Unterstützung im sozialen Umfeld



N= 132

Lernunterstützung durch wen?

Ergebnisse der Vorstudie



Die Mehrheit würde sich Unterstützung durch 3. holen:

35% im näheren, familiären Umfeld

20% bei Personen, die bereits ein solches Gerät besitzen

5% bei ihrem Händler

✓ These 5: Ältere Erwachsene suchen sich Hilfestellung abseits von formalen Weiterbildungsinstitutionen.

- **Ältere Nichtnutzer wünschen sich:**
- Einen dauerhaften Ansprechpartner
- Eine angemessene Einführung zu den Geräten
- Unterstützungsmaterialien

- Formale Angebote (Kurse, Seminare) sind für Nichtnutzer relevanter als für Nutzer

- Die Unterstützung im sozialen Umfeld ist für beide Gruppen relevant

Literaturverzeichnis

Barnard, Yvonne; Bradley, Mike D.; Hodgson, Frances; Lloyd, Ashley D. (2013): Learning to use new technologies by older adults: Perceived difficulties, experimentation behaviour and usability. In: Computers in Human Behavior 29 (4), S. 1715–1724.

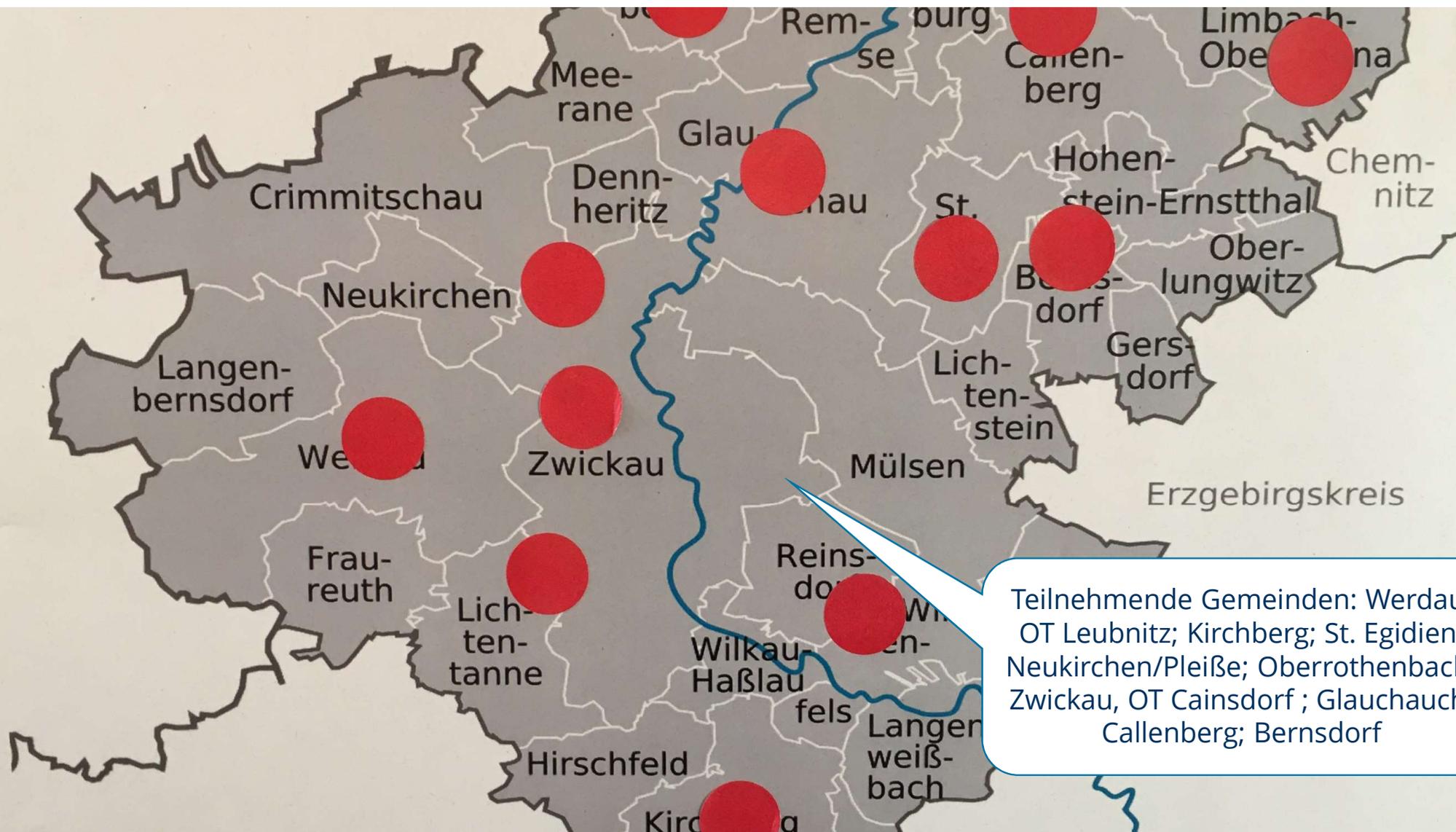
Kunczik, Michael; Zipfel, Astrid (2001): Publizistik. Ein Studienhandbuch. Köln, Weimar, Wien: Böhlau: UTB.

Möglicher Lösungsansatz „Gemeinsam in die digitale Welt“



Projektrahmen

- Projektbewilligungszeitraum: 01.05.2017 – 28.02.2019
- Projektauftraggeber: Sächsische Staatskanzlei
- Projektbeteiligte: Medienzentrum der TUD, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und VHS Zwickau in Kooperation mit dem Sächsischen Volkshochschulverband
- Projektziel: Entwicklung u. Realisierung eines Multiplikatorenprogramms als innovatives Lehr-Lernformat zur Erhöhung der digitalen Medienkompetenz im ländlichen Raum
 - Ausbildung von Technikbotschafter / innen (sog. Experten) (10) aus ländlichen Gemeinden im Landkreis Zwickau
 - Kurs- und Beratungsangebote durch die Technikbotschafter / innen in den Gemeinden
 - Fortführung als Stammtische



Teilnehmende Gemeinden: Weidau, OT Leubnitz; Kirchberg; St. Egidien; Neukirchen/Pleiße; Oberrothenbach; Zwickau, OT Cainsdorf ; Glauchauch, Callenberg; Bernsdorf



Handlungsbedarfe auf Seiten der Erwachsenenbildung - Diskussion

„Wie können solche Lehr-Lernformate auf Seiten der Erwachsenenbildung für Ältere zukünftig für die Erwachsenenbildung genutzt und nachhaltig verankert werden?“

Fragen, Denkanstöße der Diskussion

- Multiplikatoren bzw. Experten können als Kursleitende im Anschluss akquiriert und in den jew. Gemeinden, sodann Kursräume gegeben, vor ORT (!!!) Kurse über die VHS anbieten
- VHS Leipziger Land, Hr. Dr. Egler: VHS stellt derzeit Überlegungen an, wie sie sich ausrichtet – VHS soll als Institution bestehen bleiben, als Ort, an dem man sich trifft und zusammenkommt / analog zum Mehrgenerationenhaus in Makränstätt (10.000 Besucher jährlich)
- VHS muss als Lernort fungieren – möglw. Können für ältere Erwachsene solche Lernorte bereitgestellt werden (Problem: finanzielle Restriktionen)
- Fr. Pflücke (Frauenarbeit der Ev. Luth.. Landeskirche Sachsen) – solche Formate lassen sich auch für andere Inhalte nutzen & übertragen
- ein weiterer Herr hinterfragte, ob bei der Studie Analphabeten mit erfasst wurden – nein, auch keine Schwerbehinderten Personen
- Fr. Kind, VHS Leipzig ergänzt, dass auch hier schon verschiedene Formate erprobt wurden, u.a. Smartphone-Sprechstunde
- Hinterfragt wurde zudem, ob die Handbücher frei zugänglich sind und wie das Projekt nachhaltig verankert werden kann